

Joseph von Eichendorff

Eichendorff, „der letzte Romantiker“ genannt, wurde 1788 in einer katholischen Adelsfamilie auf Schloss Lubowitz (Oberschlesien) geboren. Er studierte Jura in Halle, Heidelberg und Wien und lernte Brentano, Arnim und August Schlegel kennen, die ihn in den Begriff „Volkspoesie“ einweihten. Dann nahm er an den Befreiungskriegen gegen Napoleon teil. In Berlin arbeitete er in verschiedenen Ministerien. Er starb im Jahr 1857 in Neiße (Oberschlesien).

Seine Lyrik gehört zu bekanntesten Texten der romantischen deutschen Dichtung.

Joseph von Eichendorff: **Die blaue Blume** (1818)

1 Ich suche die blaue Blume,
Ich suche und finde sie nie,
Mir träumt, dass in der Blume
Mein gutes Glück mir blüh¹.

5 Ich wandre mit meiner Harfe²
Durch Länder, Städt und Au'n³,
Ob nirgends in der Runde
Die blaue Blume zu schaun⁴.

9 Ich wandre schon seit lange,
Hab lang gehofft, vertraut⁵,
Doch ach, noch nirgends hab ich
Die blaue Blum geschaut.

1. blühen = *fiorire*
2. e Harfe (n) = *arpa*
3. e Aue (n) = *prato lungo un fiume*
4. ob ... zu schauen = *se non si possa vedere (in giro) da nessuna parte ...*
5. vertrauen = *confidare, avere fiducia*

Leseverstehen

1. Wer ist der Protagonist?
2. Warum sucht der Protagonist die blaue Blume?
3. Wo sucht der Protagonist die blaue Blume?
4. Hat er gefunden, was er suchte?

Textanalyse

1. Wie ist die Struktur dieses Gedichts?
2. Wir finden im Gedicht viele romantische Elemente. Wie werden sie hier ausgedrückt?

Romantische Elemente	Wie im Gedicht?
Natur	
Unbestimmtheit	
Gefühle	
Musik	
Sehnsucht	
Wandermotiv	

Die Blaue Blume: das Symbol der Romantik

Die blaue Blume ist ein wichtiges Symbol der Romantik. Novalis hat das Motiv der Blauen Blumen in seinen unvollendeten Roman *Heinrich von Ofterdingen* (1800) eingefügt. Die Blaue Blume wurde bald ein wichtiges Symbol für die romantische Dichtung und die Romantik im Allgemeinen. Sie steht für Sehnsucht und Liebe und für das metaphysische Streben nach dem Unendlichen und dem Unerreichbaren.

Sie steht aber auch für die Verbindung von Mensch und Natur. Blau steht für Unendlichkeit, Weite und Distanz, ist in der Traumdeutung ein Hinweis auf Intellekt und Gelassenheit. Normalerweise gilt die Blume als Symbol der Liebe. Aber gerade die blaue Blume ist etwas Besonderes, denn in den europäischen Breiten gibt es selten Pflanzen, die in dieser Farbe blühen. Vielleicht erscheint sie deshalb besonders geheimnisvoll, unwirklich und kostbar.



Die Kornblume war vermutlich Vorbild für die Blaue Blume von Novalis.

Quelle: © [Friedrich Böhringer](#)

Lösung

Joseph von Eichendorff: **Die blaue Blume** (1818)

Leseverstehen

1. Das lyrisches Ich, der Sprecher des Gedichts. Hier könnten lyrisches Ich und Autor übereinstimmen.
2. Weil er glaubt, dass das Finden der blauen Blume ihm das gute Glück bringt, d.h. ein Leben mit Liebe und Freude.
3. Überall
4. Nein, Seine Suche war erfolglos.

Textanalyse

1. Das Gedicht hat drei Strophen mit jeweils vier Versen und (halben) Kreuzreimen: abac / abcb / abcb.
2. Wir finden im Gedicht viele romantische Elemente. Wie werden sie hier ausgedrückt?

Romantische Elemente	Wie im Gedicht?
Natur	Länder, Auen
Unbestimmtheit	die Beschreibung ist nicht genau, auch die Dauer seiner Suche ist unpräzise
Gefühle	Hoffnung / Vertrauen / Enttäuschung („Ach!“) / Ausdauer („lange“) / Unbefriedigtheit
Musik	Harfe (romantisches Instrument wie Flöte und Violine)
Sehnsucht	ständige Suche nach etwas Unerreichbarem
Wandermotiv	„Ich wandre ...“